

Neben der Medizin kann auch Kunst heilende Kräfte besitzen

Gesundheitszentrum Bochum (GZBO) strahlt im Licht der Kulturhauptstadt 2010: Drei neue Skulpturen von Jochen Schimpfle-Andresen sind montiert worden

Eberhard Franken

Das Gesundheitszentrum Bochum (GZBO) strahlt im Licht der Kulturhauptstadt 2010 – und die Kulturhauptstadt sommt sich etwas im künstlerischen Licht der Augusta-Kranken-Anstalt:

Dort wurden jetzt drei große, flächige Stahlskulpturen montiert. Beeindruckende Skulpturen, Kunst am Bau und vor allem Kunst für Menschen in

besonders schwierigen Lebenssituationen. „Das ist unser Beitrag zur Kulturhauptstadt 2010“, sagt Augusta-Geschäftsführer Ulrich Froese.

Ins GZBO integriert ist eine kleine, ebenerdige Parketage, deren drei riesengroße Lichtöffnungen der Überlinger Künstler Jochen Schimpfle-Andresen ansprechend gestaltete: Der Durchblick ist weiterhin gewährleistet, aber der Blick wird angenehm gefan-

gen genommen von den stählernen Riesen: Sich zugewandte Gesichter, sich berührende Hände – als Ausdruck von Nähe, Zuwendung, Hilfe. Das Werk zeichnet den Weg nach vom Hilfesuchen bis zur erhofften Genesung.

Die starken Männer vom Technischen Dienst des Augusta hatten alle Hände voll zu tun, die schweren Stahlskulpturen an ihre Plätze zu hieven: 100 Kilogramm

oder mehr wiegt jedes der fünf Einzelteile des Kunstwerkes, das in den großen Wandöffnungen dennoch filigran wirkt. Die stählernen Rahmen des Werkes sind mit Keramik veredelt – und oberhalb werden auf der Fassade in Kürze auch noch die zugehörigen drei Textpassagen montiert: „Hilfe suchen – angenommen werden“, „Gespräche – Antworten finden“, „Therapiewege – Heilung und Genesung“.

Augusta-Geschäftsführer Ulrich Froese ist nicht nur als Privatmann engagierter Kunstsammler und Förderer der Kultur. Er versteht Kunst – neben der Medizin – als einen ganz wichtigen Beitrag zur Genesung der ihm und seinen drei Krankenhäusern anvertrauten Menschen.

Und Jochen Schimpfle-Andresen ist ihm dabei seit 20 Jahren ein sehr willkommener Partner.



Kunstwerke von Jochen Schimpfle-Andresen sind seit kurzem im Augusta-Krankenhaus zu sehen. Foto: Eberhard Franken